

Datum: 17.01.2016

OV am Sonntag

Höffmann-Wissenschaftspreis 2015 geht an Heidelberger Indologen

Universität Vechta vergibt zum fünften Mal mit 10 000 Euro dotierten Preis für interkulturelle Kompetenz

Vechta. Der Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz 2015 geht an den Heidelberger Indologen Prof. Dr. Axel Michaels. Der vom Reiseunternehmer Hans Höffmann gestiftete Preis ist mit 10 000 Euro dotiert und würdigt herausragende und wegweisende Arbeiten aus Themenfeldern der interkulturellen Kompetenz. An weltweit über 5000 Universitäten und Forschungseinrichtungen wird der Preis jährlich von der Universität Vechta ausgeschrieben.

Prof. Dr. Axel Michaels ist seit 1996 Professor für Klassische Indologie am Südasiens-Institut der Universität Heidelberg. Er fungiert zugleich als Direktor des Exzellenzclusters „Asien und Europa im globalen Kontext“ der Universität und ist Leiter der Forschungsstelle „Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Der in Hamburg geborene Michaels studierte zunächst Indologie, Philosophie und Jura. Stationen seiner wissenschaft-



Die Jury des Höffmann-Wissenschaftspreises: (v.l.) Prof. Dr. Markus Fauser, Prof. Dr. Margit Stein, Prof. Dr. Theo Hartogh, Vizepräsidentin Dr. Marion Rieken, Prof. Dr. Peter Kaiser und Prof. Dr. Egon Spiegel.

Foto: Daubenspeck

lichen Laufbahn führten ihn nach Hamburg, Münster, Kiel, Oxford, Kathmandu/Nepal und Bern.

Er hat über 20 Bücher verfasst und ebenso viele herausgegeben. Seine Forschung ist sowohl transdisziplinär als auch transkulturell angelegt. Sein besonderes Verdienst ist der Vergleich asiatischer und europäischer Kulturen im Rahmen großer inter-

nationaler Forschungsprojekte. Ein spezielles Interesse gilt Nepal. Michaels vermittelt den Ertrag seiner Forschung nicht nur durch Literatur, sondern auch durch Filme.

„Das wissenschaftliche Werk des Preisträgers zeichnet sich in mehrfacher Hinsicht aus“, so Prof. Dr. Egon Spiegel, Vorsitzender der Jury, „sowohl durch breit an-

gelegte und hochdifferenzierte Forschung als auch die Vermittlung außereuropäischer Kulturen, größte Vielfalt kulturwissenschaftlicher Themen bis hin zur populären Vermittlung dieser Erkenntnisse in den Medien und durch Sichtbarkeit in der breiten Öffentlichkeit, gepaart mit persönlichen Engagement, zum Beispiel in der Nepalhilfe.“

Der Preis wird am 4. Februar im Rahmen eines öffentlichen Festaktes an Prof. Dr. Axel Michaels vergeben. Die Laudatio auf den Preisträger hält Prof. Dr. Christoph Wulf, Anthropologe und Erziehungswissenschaftler von der Freien Universität Berlin. Auch der Sponsor des Wissenschaftspreises, Reiseunternehmer Hans Höffmann, wird anwesend sein.

Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr in der Aula der Universität Vechta, Driverstraße 22. Im Anschluss lädt die Universität zu einem kleinen Empfang.

Alle Interessierten sind eingeladen. Um formlose Anmeldung wird gebeten an info@uni-vechta.de.